

Dietmar Moews, Dresden 0351 803 75 82
"Mobiles Büro für Lichtgeschwindigkeit"

Presse-Information 13

zur Cebit-Hannover 2005, herausgegeben am 12. März 2005

Mobiles Büro für Lichtgeschwindigkeit: Digitale Abspaltung Deutschlands

Lösungen für die digitale Arbeits- und Lebenswelt - get the spirit of today

Was ist die NACHRICHT?

1. Das Mobile Büro für Lichtgeschwindigkeit, Dietmar Moews, führt eine öffentliche Bürgerinformation und **Pressekonferenz mit Fototermin sowie Übergabe eines Fragenkataloges auf der Cebit 2005** durch.

Montag, 14. März 2005, 13:00 Uhr am Kröpke in Hannover

(bei Kälte 15 min Fototermin, anschließend Gespräch im Hotel Luisenhof)

2. Das Mobile Büro für Lichtgeschwindigkeit, Dietmar Moews, führt einen privaten Besuch auf der Cebit 2005 durch. **Alle Interessenten und Breitband-Akteure finden das „Mobile Büro für Lichtgeschwindigkeit“, Dietmar Moews, am**

Montag, 14. März um 16:00 Uhr

**vor dem Südtor 1 an der Kasse der Cebit
in Hannover.**

Dort wird ein "**Fragenkatalog zur digitalen Spaltung und zur Breitband-Lage in Springe**" übergeben

- an die Cebit-Leitung
- an den Bundesminister für Wirtschaft u. Arbeit Clement
- an den Ministerpräsidenten Wulf
- an den Bürgermeister von Springe Roger Hische.

Die Presse ist auch zu diesem Fototermin wärmstens eingeladen.

3. Passage des UN-Millenniumsreports 2004 erinnert:

„Fundamental changes are occurring in the communications and information industries, and at near-lightning speed. It took 38 years for radio to reach 50 million people, and 13 years for television. The same number of people adopted the Internet in just four years. There were 50 pages on the World Wide Web in 1993; today there are more than 500 million.“

(„aus dem Bericht der Vereinten Nationen zur IT-Kommunikationslage: Beinahe in Lichtgeschwindigkeit erscheinen grundlegende Veränderungen im Kommunikations- und Informations-Wesen. 38 Jahre benötigte das Radio um 50 Millionen Menschen zu erreichen, 13 Jahre fürs Fernsehen. Die gleiche Anzahl Menschen eroberte das Internet in nur vier Jahren. Es gab im Jahre 1993 nur 50 Internetadressen im weltweiten Netz. Heute sind es über 500 Millionen.“)

Fragen an die Regulierungsbehörde (RegTP) auf der Cebit 2005 in Hannover

1. Die politische Debatte und die Regulierungsbehörde weisen auf den regelgerechten und funktionierenden marktlichen Wettbewerb von Nachfrage und Angeboten:

„Wenn der Markt richtig funktioniert und die Regulierungsbehörde alles richtig macht, warum gibt es dann in den ISDN-Bereichen, wie Springe, Altenhagen I oder Dresden kein Breitband?“

2. „Warum gibt es so wenig Breitband-Anschlüsse in Deutschland?“

3. „Warum ist in Deutschland alles so viel teurer?“

4. „Warum ist der Marktanteil des „Exmonopolisten Deutsche Telekom“ in Deutschland mit annähernd 90 % viel größer als der des Exmonopolisten NTT in Japan (ca. 35 %)?“

5. „Wo bleibt der „Atlas der weißen Stellen“ im BBAngebot?“

Hintergrund der Mobile Büro für Lichtgeschwindigkeit-Kampagne von Dietmar Moews:

Gegenstand des Auftritts in Hannover ist der Breitband-Skandal der Fernkommunikation in Deutschland. Die Regierung betont die digitale Spaltung Deutschlands und die digitale Abspaltung Deutschland von der Welt. Zwischen den rückständigen Kupferkabel-DSL-Angeboten 3 Megabit/Sek. für das Internet und dem fortschrittlichen Glasfasernetz liegt die Fortschrittsblockade der Deutschen Telekom, gegenüber Japan oder Südkorea mit 100 Megabit/Sek. und ungleich höheren Benutzerkosten. Auch gegenüber den EU-Ländern steht die SPD-Kommunikationspolitik von Kanzler Schröder vor einem vollkommenen Desaster:

PROKLAMATION der modernen Kommunikationsgesellschaft aber BLOCKADE des Fortschritts seitens der Politik

Ob EU-Lissabon-Protokoll-Ziele oder UN-Millennium-Report, es sind unverzüglich Änderungen in der deutschen Politik gefordert. All das kostet Arbeitsplätze, Wirtschaftswachstum und schlechte Investitions-Prognosen. Es wird gefordert, das Glaskabelnetz zur Verwendung als hybrides Hochleistungs-Breitband auszurichten, statt nur für rückständiges, viel zu langsames und viel teures T-DSL oder ISDN. Mit dem geforderten Hybrid-Hochleistungsbreitband können gleichzeitig alle vier Anwendungen der Fernkommunikation zum Zuge kommen, wie in Japan, Südkorea u. a. Spitzenländern in Asien: Internet, TV-Broadcasting, Telefonie und Standleitungsgeschäft, gleichzeitig, bei gleichen Verbraucher-Kosten.

Deutschland muss steigern. Die heute max. 3,0 Mbit/s TDSL/Flatrate 75Euro/Monat/Deutsche Telekom muss auf das Hochleistungsbreitband, wie in Japan und Südkorea von 100,0 Mbit/s/68Euro/Monat die modern-fortschrittlichen Potentiale benutzen.

Nicht nur Springe und Altenhagen I, auch Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern werden wirtschaftlich und kulturell per ISDN fundamental benachteiligt. Die Deutsche Telekom soll die Glaskabelnetze freimachen; die sind von den EU-Bürgern bezahlt worden, nicht

von der Deutschen Telekom. Man bezahlt heute für langsameren Datendurchsatz geradezu Strafgebühren durch hohe Nutzerzeit-Tarife ohne Flat-Rate. Die erfolgreich scheinende Organisation macht schlechte Leistung für die Quartalsergebnisse der Aktienbewertung wirksam. Skandal und Desaster sind in der Sackgasse. Der Kanzler stellt sich dumm.

Wer?

Der Springer IT-Soziologe Dietmar Moews, Künstlergelehrter, Maler und Publizist leitet in Dresden das **asz** alphons silbermann zentrum Institut für europäische Massenkommunikations- und Bildungsforschung .

Es werden ausschließlich Gemeinwesen-Ziele, unparteilich und dem Stand der Wissenschaft verpflichtet, propagiert.

Was kommt dann?

Dietmar Moews führt Informationsveranstaltungen in ganz Deutschland durch, die öffentlich angekündigt werden.

4. Geplant ist ein Presse- und Bürgertermin zu den Antworten der Regulierungsbehörde, eine Selbstkritik der bisherigen Kampagne und weitere Schritte für das Ende des Debakels, der Blockade und für das notwendige Breitband.

v.i.s.d.P. Dietmar Moews, 31832 Springe, Sudetenstr. 4